

Stöß verärgert die SPD

Mit dieser Einladung hat der SPD-Vorsitzende und Kandidat für das Amt des Regierenden Bürgermeisters, Dr. Jan Stöß, in seiner Partei für Verärgerung und beim Koalitionspartner CDU für Wunderung gesorgt.

JAN STÖß
PRESSEKONFERENZ „100-Tage-Programm“

Sehr geehrte Damen und Herren,
als Kandidat für das Amt des Regierenden Bürgermeisters von Berlin möchte ich Sie herzlich zur Pressekonferenz am Montag, dem 29. September 2014, 10.00 - 11.00 Uhr, in das Kurt-Schumacher-Haus der Berliner SPD (Franz-Künstler-Saal), Müllerstraße 163 in 13353 Berlin einladen. Dort werde ich mein Programm für die ersten 100 Tage meiner Amtszeit als Regierender Bürgermeister vorstellen.

Mit freundlichen Grüßen
Jan Stöß

SPD-Mitglieder des Abgeordnetenhauses richten verwundert Fragen an Pressevertreter, ob sie denn wüssten, ob Michael Müller und Raed Saleh ihre Kandidatur zurückgezogen hätten. Warum Jan Stöß seine Ideen nicht im Rahmen der gegenwärtig laufenden Mitgliederforen präsentiert, sondern extra eine Pressekonferenz veranstaltet, erschließt sich niemandem, außer vielleicht dem Beraterstab des Kandidaten.

Aus CDU-Kreisen ist nur Verwunderung zu vernehmen. „Wir haben einen Koalitionsvertrag mit der SPD abgeschlossen“, so ein CDU-Funktionär, „und dieser gilt unverändert auch nach der Wahl eines neuen Regierenden Bürgermeisters weiter.“ Da fehlte eigentlich nur noch „Basta!“

Was Stöß am Montag der Presse mitteilen möchte, ist noch nicht durchgesickert. Warten wir also die Pressekonferenz ab.